

Kreml ist besonders mit einem Graben und hohen Pallisaden umgeben. Die Stadt liegt meistens in einem Thal, in welchem ein keiner Bach fließet, über den man jetzt fast trocken gehen konnte. Fünf Werste davon fließet die Sna, um welche viel Holz wächst. In diesem Fluß soll man wenige Fische, aber Krebse fangen. Hier befand sich ein Obristlieutenant, Namens Rohde, mit einem Regiment von der Landmiliz, um Bauern aufzutreiben, die sich bey der Linie setzen und anbauen sollen. In der Stadt sind 8 Kirchen. Wir blieben hier 3 Tage, um die Wagen zu repariren.

Am 27sten Sept. von Tanbow bis Kusminska, 22 Werste, hernach durch die Steppe den Sommerweg über die Poststationes bis Sampur, 21 Werste, bis zur Post Panowich, 22 Werste, bis Wesawoja, 20 Werste, bis Kossaja, 18 Werste, bis Tagansk, 22 Werste, bis Towolschansk, 20 Werste. An diesen Orten wohnet niemand, es ist da nur eine Stube, und ein Stall für die Postpferde. Am 30sten noch 22 Werste, bis Nozwocheperskoi Krepost, war 166 Werste von Tanbow. Bey der 80sten Werste gingen wir über den Fluß Sna, hernach längst dem kleinem Fluß Salawa hin, woselbst Waldung und Dörfer sind. Sie haben zu beyden Seiten die fruchtbare Steppe, da sie viele Pferde und Hornvieh halten, so daß man grosse Heerden von 600 bis 1000 Stücken sehen konnte. Aus der Festung wurde mit Abfeuerung der Canonen begrüßet. Sie ist ein regulaires Viereck mit Bastionen, trockenem Graben, und spanischen Keutern umgeben. Der Commendant war ein Capitain von der woroneschischen Garnison. Am Fluß Choper wachsen starke Eichenbäume, davon viele gefällt, und Balken und Bretter daraus gemacht wurden, für die neu zu erbauende Gränzfestung am Temernik, ohnweit Asow. Der Choperfluß ist etliche 50 Klaftern breit, und fällt 77 Werste von hier in den Don, bey Ustchoper.